

IDEEN FÜR DEN WICHTIGSTEN ORT DER WELT

WohnGlück

LESEPROBE

02
25

C 30539 1,90 Euro

MIT MUT UND MÖRTEL

DIY statt Profi: Wie
ein Paar einen Altbau
in Eigenregie sanierte

 Schwäbisch Hall

 Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken

Anzeige

Zukunftsbaustoffe

Leicht, stabil und
umweltfreundlich –
Bauen mit Mais

Fassadenfarbe

Schützt, strahlt, hält:
So findet man die per-
fekte Farbe fürs Haus

Steine im Garten

Robust und elegant
– Natursteine setzen
Akzente im Garten

BAUSPAREN

VORSORGE MIT
BAUSPAREN:
SO GEHT'S

Sie haben die Wahl – einfach anklicken

Wohnglück abonnieren

Probeheft bestellen



Für Ihr persönliches Wohnglück



Schwäbisch Hall



**LIEBE LESERIN,
LIEBER LESER,**

energetische Sanierungen senken den Energieverbrauch sowie die CO₂-Emissionen einer Immobilie – und erhöhen gleichzeitig ihren Wert. Welche sind die häufigsten Maßnahmen? Was kosten sie? Und wie finanzieren Eigentümer sie am besten? Wir geben Ihnen die passenden Antworten.

Und wussten Sie: **Zwei Drittel unserer Heimatexperten sind zertifizierte Modernisierungsberater.** Sie unterstützen Sie und Ihr Vorhaben, indem sie Ihnen durch den Förderdschungel helfen. Zudem bieten sie durch einen Gebäudecheck eine erste Orientierung, welche Richtung

Ihr Sanierungsprojekt einschlagen sollte.

Außerdem lesen Sie in der Heftmitte alles Wichtige zum Thema Bauzinsen. Ein Kapitalmarktexperte erklärt, wie sich Mieter und Anschlussfinanzierer schon heute mit Bausparen den niedrigen Zinssatz für morgen sichern.

Das gilt ebenso für die Kleinsten. **Mit Bausparen für junge Füchse sorgen Sie vor, damit sich Ihre Kinder später ebenfalls größere Wünsche erfüllen können.** Denn jeder Wohntraum hat mal klein angefangen.

Wer bereits im Eigentum lebt, kann den Frühling nutzen, um seiner Immobilie einen neuen Anstrich zu verleihen. **Welche Fassadenfarbe passt zu meinem Haus?** Gibt es nachhaltige Optionen? Welche Kosten kommen auf mich zu? Das erfahren Sie bei uns.

Aktuell ist auch der richtige Zeitpunkt, um sich über Photovoltaikanlagen zu informieren. **Wir haben einen Rundumschlag zur Solarenergie zusammengestellt.**

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen – im Magazin und auf unseren Ratgeberseiten auf schwaebisch-hall.de

Ihr

Mike Kammann, Vorsitzender des Vorstands
der Bausparkasse Schwäbisch Hall AG

INDIVIDUELL GEPLANT, NACHHALTIG GEBAUT



FÖRDERFÄHIG BAUEN

Alle WEISS-Häuser werden individuell geplant und in unserem Plusenergiewerk in Oberrot bei Schwäbisch Hall gefertigt. Für Ihr Traumhaus bieten wir eine Nachhaltigkeits-Zertifizierung mit eigenen Auditoren an. Wir beraten Sie gerne zu Ihren Möglichkeiten.

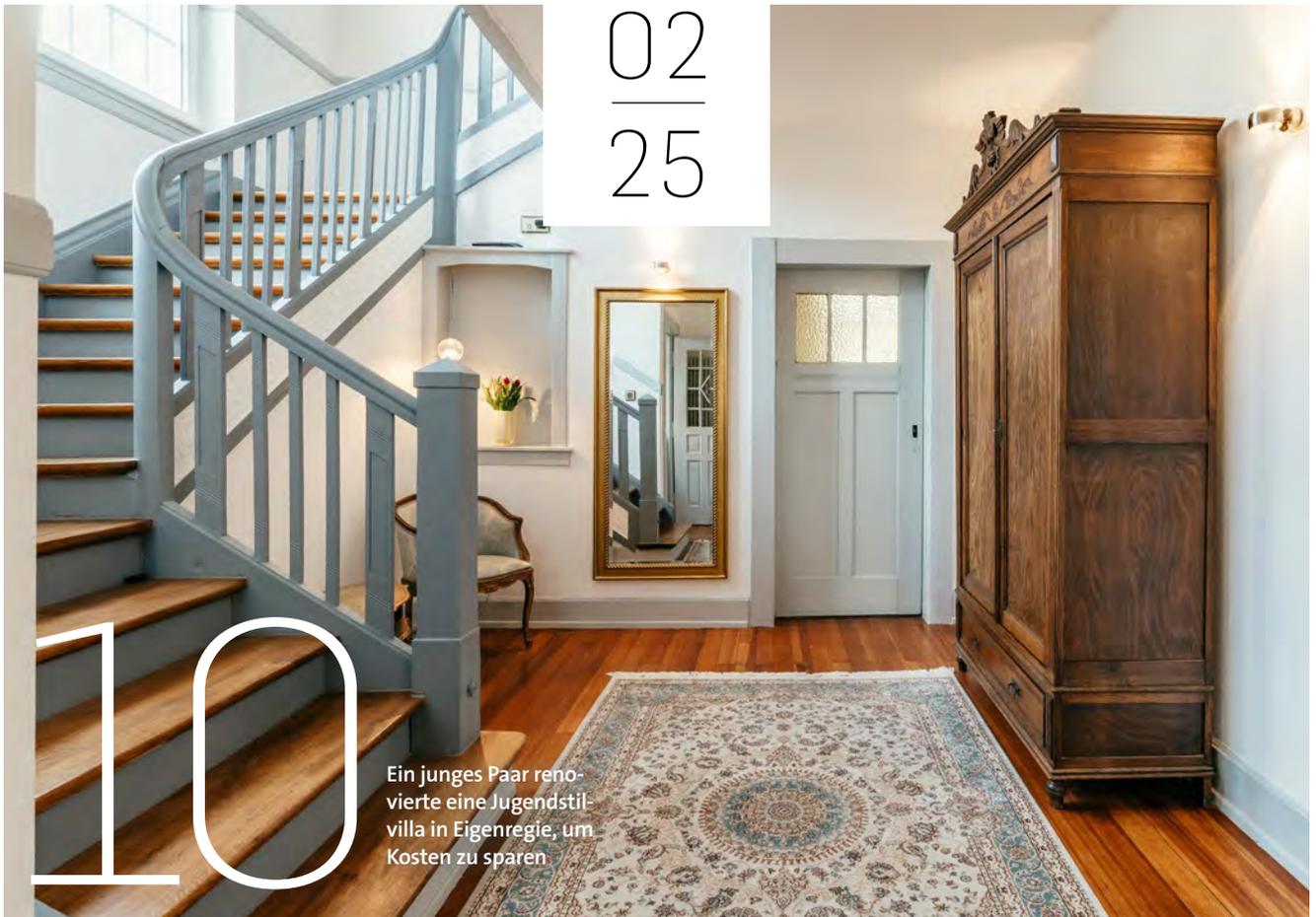


Planen & Bauen aus einer Hand

**MEHR INFOS UNTER
WWW.FERTIGHAUS-WEISS.DE**

INHALT

02
25



Ein junges Paar renovierte eine Jugendstilvilla in Eigenregie, um Kosten zu sparen

BAUEN

- 10 PLÄNE GEPLATZT, TRAUM REALISIERT**
Hausreportage in einer alten Jugendstilvilla
- 18 BAUEN OHNE BAUSTELLE**
Dank Trockenbau zur schnellen Raumlösung
- 22 GEMEINSAM HEIZEN**
Ein Gebäudenetz, das mehrere Häuser versorgt
- 28 STARKE FARBE, STARKE FASSADE**
Hochwertige Anstriche schützen die Bausubstanz
- 34 BAUSTOFFE DER ZUKUNFT**
Popcorn als Basis für Dämmplatten
- 38 DAS BAD-ABC**
Die wichtigsten Begriffe auf einen Blick

WOHNEN

- 42 ES LEBE DAS UNIKAT HOLZ**
Natur liegt beim Interieur im Trend
- 62 RAUM WECHSEL DICH!**
Hausbesuch bei einer Fotografin, die Wandel liebt
- 69 WOHNSTIL**
Mix aus Alt und Neu
- 70 INFOGRAFIK**
Wie die Deutschen umziehen
- 72 GALERIE IM WOHNZIMMER**
Bilder werten jeden Raum im Handumdrehen auf
- 77 BASTELECKE FÜR KINDER**
Im Mini-Atelier werden die Kleinen kreativ
- 80 LIEBLINGSPLATZ SITZFENSTER**
Gemütlich, wettergeschützt und mit Ausblick

Ein Gebäudenetz kann eine effiziente Alternative zu Einzelheizungen sein



22



42 Holz ist bei vielen Einrichtungsgegenständen ein beliebtes Material

77

Ideen, wie Sie für Kinder zu Hause eine Bastecke einrichten



80

Ein Sitzfenster wird schnell zum Lieblingsplatz. Tipps zur Planung und Gestaltung



GARTEN

- 84 **FELSENFEST**
Natursteine für die Gartengestaltung
- 88 **INSEKTENFREUNDLICH**
Diese Pflanzen mögen Bienen und Co. besonders
- 90 **AB IN DEN SAND**
Buddelspaß für Kinder

88



RUBRIKEN

- 3 **EDITORIAL**
- 6 **MAGAZIN**
Trends rund ums Wohnglück
- 26 **STEUER UND RECHT**
Sonnenenergie ohne Schattenseiten
- 36 **BAUMARKT/ALLES, WAS RECHT IST**
Trends, Produkte und Urteile
- 47 **DO IT YOURSELF**
Frühling in der Dose
- 78 **FUNDGRUBE**
Medien für alle Sinne
- 92 **LESERBERATUNG**
- 94 **INFOSERVICE/IMPRESSUM**
- 96 **RÄTSEL**
- 97 **ZU GUTER LETZT**
- 98 **HERSTELLER/VORSCHAU**

PLÄNE GEPLATZT, TRAUM REALISIERT

Ein Haus kaufen und es renovieren lassen – das war der Plan. Doch für Juliane und Philipp Königer wurde daraus eine unfreiwillige DIY-Challenge mit Staub, Schleifmaschinen und langen Nächten – aber auch einem richtigen Happy End

TEXT: BENJAMIN NELLES FOTOS: VERENA MÜLLER



M

Manchmal spielt das Leben einem einen Streich – und nicht selten steckt in unerwarteten Wendungen eine ganz besondere Chance. So erging es auch Juliane und Philipp Königer, die eine Jugendstilvilla im baden-württembergischen Emmendingen kauften. Eigentlich war der Plan klar: eine umfassende, aber entspannte Sanierung – natürlich durchgeführt von Fachleuten. Doch dann kam alles anders: ein unfreiwilliger DIY-Umbau, der in keinem Ratgeber stand – aber eine Geschichte, die sie heute mit einem Lächeln erzählen.

Liebe auf den ersten Blick

Die schon lange andauernde Suche nach dem passenden Haus hatten die Königers fast schon aufgegeben. Ihr Wunsch nach einem Mehrgenerationenwohnen mit Platz für Philipps Vater schien kaum realisierbar – bis ein Makler ihnen eine Jugendstilvilla mit großem Grundstück zeigte. Als sie das Haus betraten, war es um sie geschehen: „Das Treppenhaus, die hohen Decken, die alten Fenster – einfach wunderschön“, erinnern sie sich. Auch die Lage überzeugte: „Freiburg wäre top, aber unbezahlbar. Emmendingen hat alles, was wir brauchen, und unser Haus liegt auf einem schönen Berg mit einem großartigen Blick“, erklärt Philipp. >

Schon bei der Besichtigung verliebt – und jetzt wurde das historische Treppenhaus aufwendig renoviert und erstrahlt wieder in neuem Glanz





1 Wer bei der Renovierung selbst Hand anlegt, erschafft nicht nur ein Zuhause, sondern einen individuellen Wohnraum
2 Mit viel Liebe zum Detail: Valentins neues Reich zum Spielen und Träumen
3 Der Kontrast zwischen Altbaucharme und moderner Einrichtung macht die Küche zum Lieblingsraum der Familie



Ende 2021 war der Kauf abgeschlossen. Alles schien perfekt.

Baustellen-Chaos statt Bauleiter-Idylle

„Wir hatten uns das so vorgestellt, dass ein Bauleiter alles koordiniert, Fachfirmen die Renovierung übernehmen und wir zwischendurch mal auf der Baustelle Kaffee trinken“, erinnert sich Philipp rückblickend und muss bei dem Gedanken laut lachen. Daraus wurde nichts. Schon die Corona-Pandemie hatte für steigende Materialpreise gesorgt. Und spätestens mit dem Beginn des Ukraine-Krieges im Februar 2022 mussten Juliane und Philipp ihre Pläne radikal umstellen. Plötzlich wurden Rohstoffe knapp, Handwerker waren über Monate ausgebucht – und die Kosten explodierten. „Was viele nicht wissen: Fast alles für den Hausbau kommt aus der Ukraine oder Russland – plötzlich waren Materialien knapp oder teuer“, berichtet Philipp. Und auf einmal stand die Frage im Raum: Können wir uns das überhaupt leisten?

Doch Aufgeben war keine Option. Es galt: „Wir müssen es selbst machen!“ Statt Fachfirmen zu beauftragen, wurden sie zu Bauarbeitern: „Wir haben alles bestellt, was wir kriegen

konnten: Fliesen, Duschwannen, Kloschüsseln – und sind dann jedes Wochenende auf die Baustelle“, sagt er. Auch unter der Woche verbrachten sie nach Feierabend unzählige Stunden mit mühsamen Arbeiten: „Teilweise vier, fünf Schichten alte Tapete runterkratzen – im Dunkeln mit Stirnlampen.“

Learning by Doing

Was folgte, war kein geordneter Bauablauf, sondern Monate voller improvisierter Lösungen, langer Nächte, aber einer steilen Lernkurve. Angeleitet von einem befreundeten Elektriker begannen Juliane und Philipp, sich Schritt für Schritt in handwerkliche Aufgaben einzuarbeiten. „Er hat uns gezeigt, wie wir die Elektrik verlegen müssen – und wir haben es einfach gemacht“, erinnert sich Philipp.

Auch Familie und Freunde wurden zu unverzichtbaren Helfern. Philipps Vater, der mittlerweile auch auf dem Grundstück wohnt, war fast jedes Wochenende vor Ort, Bekannte halfen beim Streichen und Schleifen der Türen und des Treppengeländers. „Es war oft chaotisch, aber gemeinsam ging es irgendwie“, erzählt Juliane. Manche Herausforderungen ließen



sich nur mit Kreativität lösen: „Beim Verlegen der Kabel in den Strohecken konnten wir keine Schlitz fräsen, weil sonst gleich ein Stück Wand rausgebrochen wäre. Also haben wir uns langsam vorgearbeitet – Loch für Loch.“

Mit Babybauch auf der Baustelle

Und dann kam eine weitere unerwartete zusätzliche Wendung: Während der Bauphase stellte sich heraus, dass Juliane schwanger war. „Bei aller Freude hätte das Timing kaum unpassender sein können“, erinnert sie sich lachend. Doch sie machte weiter: „Ich wollte, solange es ging, mit anpacken.“ „Manchmal musste ich sie bremsen, wenn sie hochschwanger noch mit der Schleifmaschine arbeiten wollte“, ergänzt Philipp.

Immer wieder gab es auch schwere Momente. „Du arbeitest tagelang, aber es sieht einfach nicht besser aus – im Gegenteil. Alles war voller Staub, die Räume waren chaotischer als vorher und wir hatten das Gefühl, nicht voranzukommen“, beschreibt Philipp. Doch das Gefühl, nach

harter Arbeit sichtbare Fortschritte zu sehen, trieb sie immer wieder an.

Verborgene Schönheit freilegen

Mit jeder Woche wuchs die Baustelle – und mit ihr die Erfahrung der Königers. „Einen richtigen Bauplan hatten wir nie, aber wir haben uns entwickelt.“ Während einige Arbeiten schneller als gedacht von der Hand gingen, gab es Bereiche, die sich als echte Geduldprobe erwiesen – so hielt beispielsweise der Boden im heutigen Gästezimmer eine Überraschung bereit: „Wir haben den alten Teppichboden rausgerissen und konnten unser Glück zunächst gar nicht fassen: Darunter war ein wunderschöner alter Dielenboden!“

Doch vor dem neuen Glanz wartete viel Arbeit. Zunächst mussten etliche Nägel, die noch im Holz steckten, einzeln versenkt werden – eine

mühsame Aufgabe, bei der Präzision gefragt war. Danach zeigte sich die nächste Herausforderung: Die Dielen waren mit einer dicken Schicht Orzechblutfarbe behandelt. Die Farbe

UND AUF EINMAL HIESS ES: KÖNNEN WIR UNS DAS ÜBERHAUPT LEISTEN? DOCH AUFGEBEN WAR KEINE OPTION

Weiterlesen?





BAUEN OHNE BAUSTELLE

Kostengünstig, schnell und vor allem sauber: Trockenbau ist die Lösung für fast jedes Renovierungsprojekt im Innenbereich. Wir zeigen Ihnen, welche Materialien Sie brauchen und wie die Arbeitsschritte aussehen

TEXT: DIRC KALWEIT



Mal eben eine Trennwand einziehen. Die Decke abhängen. Oder die unebene Mauer mit einer glatten Oberfläche versehen. Der Trockenbau, im gewerblichen Bereich schon längst Standard, wird auch bei privaten Bauherren immer beliebter.

Was ist Trockenbau?

Trockenbau bezeichnet eine Bauweise, bei der Innenwände, Decken und andere Bauelemente ohne den Einsatz von nassem Mörtel oder Beton errichtet werden. Stattdessen kommen vorgefertigte Bauteile wie Gipskartonplatten zum Einsatz, die auf einer tragenden Unterkonstruktion montiert werden. Das ist nicht nur schnell und sauber, es bietet auch eine hohe Flexibilität bei der Gestaltung von Innenräumen. Das macht den Trockenbau besonders bei Renovierungen und Umbauten so attraktiv, da hier oft nur geringfügige Eingriffe in die bestehende Bausubstanz erforderlich sind.

Einsatzmöglichkeiten beim Trockenbau

Die klassische Verwendung von Trockenbauelementen ist wohl das Einziehen von Zwischenwänden, um Räume abzutrennen. So lässt sich zum Beispiel ein begehbare Kleiderschrank aufbauen, aber auch ein ganz neuer Wohnraum schaffen. Es gibt aber noch zahlreiche weitere Möglichkeiten, zum Beispiel:

- Installation von abgehängten Unterdecken (inklusive des Einbaus von zusätzlichen Funktionen wie Lautsprechern oder Beleuchtung)
- Verlegung von trockenen Plattenestrich-Elementen für Fußböden mit Trittschallschutz
- Verkleben der Elemente auf massiven Bauteilen (Wänden), um glatte Oberflächen zu schaffen
- Ausbau von Dachgeschossen
- Verkleidung von Dachschrägen, Kabel-, Rohrleitungs- oder Lüftungsschächten

Welche Materialien benötige ich für den Trockenbau?

Die Auswahl der richtigen Materialien ist entscheidend für die Qualität und Funktionalität eines Trockenbauprojekts. Die gängigsten Materialien sind Gipskartonplatten, Metallprofile und Dämmstoffe.

Gipskartonplatten

Gipskartonplatten sind die Hauptkomponente des Trockenbaus und kommen in verschiedenen Ausführungen. Sie bestehen aus einem Gipskern, der von Papier umhüllt ist. Es gibt spezielle Varianten, die sich für bestimmte Anforderungen eignen:

- Normale Gipskartonplatten (für allgemeine Anwendungen)
- Feuchtraum-Gipskartonplatten (für Badezimmer oder Keller)
- Brandschutzplatten (für Wände, die besondere Anforderungen an den Brandschutz stellen)
- Schalldämmende Platten (zur Reduktion von Lärmübertragung)

Metallprofile

Metallprofile dienen als tragende Unterkonstruktion für Trockenbauwände und -decken. Sie sind stabil, leicht und korrosionsbeständig. Es gibt verschiedene Profile für unterschiedliche Anwendungen, etwa für Wände, abgehängte Decken oder Trennwände. Unterschieden wird nach U-Profilen (für Boden und Decke) und C-Profilen (für die Versteifung). Die U-Profile haben vorgestanzte Aussparungen für die Verschraubung in Wand und Boden.

Dämmmaterialien

Für eine gute Wärme- und Schalldämmung sind spezielle Dämmmaterialien wichtig. Diese werden in die Zwischenräume der Trockenbaukonstruktion eingefügt, um den Raumkomfort zu steigern. Hier kommen Mineralwolle, Glaswolle oder Polystyrolplatten zum Einsatz. In vielen Fällen bieten auch spezielle Akustikplatten zusätzliche Schallabsorption. >

Vorteile des Trockenbaus

- 1. Schnelligkeit:** Die Montage von Trockenbauwänden und -decken geht deutlich schneller als die klassische Bauweise mit Mörtel und Ziegeln.
- 2. Flexibilität:** Trockenbau bietet viel Gestaltungsspielraum, sei es bei der Raumaufteilung, der Dämmung oder der Integration von Installationen wie Leitungen oder Kabeln.
- 3. Geringes Gewicht:** Trockenbauwände sind wesentlich leichter als herkömmliche Mauern und stellen daher keine große Belastung für das Gebäude dar.
- 4. Geringe Kosten:** Da der Materialaufwand niedriger und die Bauzeit kürzer ist, fällt auch der Preis für Trockenbauarbeiten häufig günstiger aus.
- 5. Energieeffizienz:** Durch den gezielten Einsatz von Dämmmaterialien lässt sich die Energieeffizienz von Gebäuden verbessern, was langfristig zu geringeren Heizkosten führt.

Befestigungs- und Zubehörmaterialien

Für die Montage von Trockenbauwänden sind verschiedene Befestigungs- und Verbindungsmaterialien notwendig, wie Schrauben, Dübel, Dichtbänder und Fugenspachtelmasse. Auch spezielle Riegel und Eckprofile werden zur Verstärkung und zum Schutz der Kanten verwendet.

Trockenbauprojekt planen

Bevor Sie mit Ihrem Trockenbauprojekt beginnen, sollten Sie sich ein paar grundsätzliche Gedanken machen. Dabei sollten Sie folgende Aspekte berücksichtigen:

Raumaufteilung und Funktionalität

Welche Funktion soll der Trockenbau erfüllen? Wird die Wand als Trennwand zwischen zwei Zimmern benötigt? Soll eine Decke abgehängt werden, um eine bessere Akustik zu erreichen oder Leitungen zu verstecken? Oder handelt es sich um eine Wand, die zusätzliche Dämmung für Schallschutz oder Wärmeschutz bieten muss?

Maßnahmen zur Schalldämmung

Trockenbau ist nicht nur eine Möglichkeit zur Raumaufteilung, sondern oft auch ein wichtiger Baustein für den Schallschutz. Nutzen Sie deshalb bei Bedarf spezielle schalldämmende Materialien, wie spezielle Akustikplatten oder doppelte Beplankungen.

Installationen berücksichtigen

Bei der Planung sollten Sie genau überlegen, wo Leitungen, Steckdosen, Schalter oder Lampen angebracht werden können. Die Platzierung dieser Elemente kann den Aufbau der Trockenbauwand beeinflussen und sollte frühzeitig in Ihre Planung einfließen.

Das richtige Material

Die Wahl des richtigen Materials ist entscheidend für die Haltbarkeit, den Komfort und die Sicherheit eines Trockenbauprojekts. Gipskartonplatten sind dabei das Standardmaterial, doch auch hier gibt es unterschiedliche Varianten, die für verschiedene Anforderungen besser geeignet sind.





2

3



1 Eine Dämmung sorgt für Schall- und Brandschutz
2 Die Profile werden erst ineinandergesteckt und dann mit Profilverbinder-schrauben verschraubt
3 Spachteln und schleifen, bis die Oberfläche möglichst glatt ist. Übergänge zu anderen Baustoffen (zum Beispiel zur Wand) lassen sich mit Silikon oder Acryl bearbeiten

Trockenbauwand bauen in 5 Schritten

Die Umsetzung eines Trockenbauprojekts lässt sich grundsätzlich auch von Hobbyhandwerkern durchführen. Dafür sollten Sie allerdings ein wenig handwerkliches Geschick haben. Für den erfolgreichen Aufbau einer Trockenbauwand sind folgende Schritte notwendig:

Schritt 1: Vorbereitung des Untergrunds

Bevor die Trockenbauwände montiert werden können, muss der Untergrund vorbereitet werden. Bei Wänden, die auf dem Boden oder an der Decke befestigt werden, müssen entsprechende Markierungen gemacht werden, um eine gerade und stabile Konstruktion zu gewährleisten. Eine selbstklebende Anschlussdichtung für die Schalldämmung auf dem Boden ist dann der erste Schritt, den Verlauf der Wand auf dem Boden vor der Installation bitte sorgfältig markieren.

Schritt 2: Montage der Metallprofile

Zunächst wird die Unterkonstruktion aus Metallprofilen montiert. Dabei werden horizontale und vertikale U-Profile an den Wänden sowie an der Decke und dem Boden befestigt. Diese Profile bilden das Grundgerüst für die Gipskartonplatten. Wichtig: Auf den Stegen (also den Anschlussflächen der Profile an Boden und Decke) sollten Sie Anschlussdichtungen zur Schallentkopplung aufkleben.

Schritt 3: Befestigung der Gipskartonplatten

Wenn das Grundgerüst steht, werden die Gipskarton-

platten mit speziellen Schrauben an den Metallprofilen befestigt. Klingt einfach, hat aber einen Haken: Guckt der Schraubenkopf noch raus, lässt sich die Platte später nicht richtig verspachteln. Ist sie dagegen zu tief eingedreht, wird die Platte eventuell beschädigt. Hier hilft ein Schraubvorsatz mit Tiefenschlag für den Akkuschauber. Und für die Platzierung der Platten sollten Sie sich einen Plattenlifter, mindestens aber Keile anschaffen, um die unteren Platten auf die gewünschte Höhe auszurichten.

Schritt 4: Verfugen und Spachteln

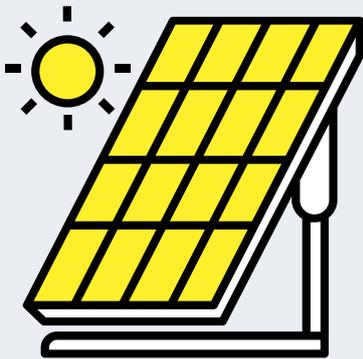
Sind die Platten angebracht, müssen Sie noch die Fugen zwischen den einzelnen Platten verspachteln. Dies erfolgt in mehreren Schichten, wobei jede Schicht gut trocknen sollte, bevor die nächste aufgetragen wird. Auch die Kanten und Ecken werden mit speziellen Profilen verstärkt und verspachtelt, um eine glatte Oberfläche zu erzielen.

Schritt 5: Oberfläche behandeln

Nach dem Trocknen des Spachtels wird die Oberfläche glatt geschliffen und kann dann nach Wunsch gestrichen oder tapeziert werden. ■

SONNENENERGIE OHNE SCHATTENSEITEN

Eine Photovoltaikanlage verspricht günstigen Strom und schützt das Klima. Wer zu Hause ein Modell installieren will, sollte die aktuellen Vorschriften kennen, um von Förderung und neuen steuerlichen Anreizen zu profitieren



Welche Grundregeln gelten für die Installation von PV-Anlagen?

Wer sich eine Photovoltaikanlage (kurz PV-Anlage) zulegen will, muss vor allem baurechtliche Vorgaben beachten. So muss eine PV-Anlage beispielsweise stets so angebracht werden, dass sie nicht absturzgefährdet ist und genug Abstand zum Nachbarhaus hat. Die Genehmigungspflicht wird von den Bundesländern unterschiedlich geregelt und ist von der Art der Anlage abhängig. Genehmigungsfrei sind in den meisten Bundesländern Solaranlagen, die auf Gebäudedächern montiert werden. Es kann jedoch Ausnahmen geben – etwa für denkmalgeschützte Gebäude.

Wichtig zu wissen: Eine PV-Anlage muss in der Regel bei der Bundesnetzagentur und beim Stromnetzbetreiber angemeldet werden. Seit Mai 2024 entfällt die Anmeldepflicht beim Netzbetreiber für Stecker-Solargeräte, sogenannte „Balkonkraftwerke“, und andere Mini-PV-Anlagen.

PV-ANLAGEN AUF DÄCHERN SIND MEIST GENEHMIGUNGS-FREI – ES GIBT ABER AUSNAHMEN

Warum ist es besonders wichtig, eine PV-Anlage anzumelden?

Wer mithilfe einer PV-Anlage elektrische Energie produziert und ins Netz einspeist, erhält so genannte EEG-Beihilfen: eine festgelegte Vergütung pro Kilowattstunde, die im Erneuerbare-Energien-Gesetz geregelt ist. Kommen Eigentümer bzw. Betreiber dieser Pflicht nicht nach, drohen ihnen der Verlust der Einspeisevergütung und ein Bußgeld.

Welche Chancen haben Mieter auf eine eigene PV-Anlage?

Mieter haben die Möglichkeit, an ihrer Mietwohnung eine Mini-PV-Anlage zu installieren und den erzeugten Strom für den Eigenbedarf zu nutzen. Voraussetzung für die Installation eines solchen Balkonkraftwerks ist, dass der Vermieter mitspielt. Denn nur mit seiner Zustimmung dürfen die Anlagen an Balkon oder Hauswand montiert werden. Balkonkraftwerke zählen mittlerweile zu den so genannten privilegierten Vorhaben, deren Einbau Vermieter nicht mehr ohne triftigen Grund verweigern dürfen.

Welche besonderen Regeln gelten für Eigentümergemeinschaften?

Wird beim Einbau einer PV-Anlage das äußere Erscheinungsbild oder die Bausubstanz eines Gebäudes maßgeblich verändert, ist schnell ein Punkt erreicht, an dem das Mitspracherecht der Wohnungseigentümergemeinschaft (WEG) berührt wird. Deshalb ist es wichtig für Mieter oder Wohnungseigentümer, die eine PV-Anlage installieren wollen, die Eigentümer-

gemeinschaft mit ins Boot zu holen. Gemeinschaftliche Lösungen werden durch die WEG-Reform aus dem Jahr 2020 erleichtert, nach der bei Baumaßnahmen mit Nachhaltigkeitsanspruch nicht mehr alle Eigentümer zustimmen müssen, sondern nur noch eine einfache Mehrheit in der Eigentümerversammlung benötigt wird.

Werden PV-Anlagen vom Staat gefördert?

Ja. Es gibt zahlreiche Förderprogramme auf Landesebene und bei den Kommunen. Dazu geben örtliche Energieberater Auskunft. Zinsgünstige Darlehen gibt es bei der bundeseigenen Förderbank KfW. Sie erteilt unter bestimmten Voraussetzungen auch einen Zuschuss für eine PV-Anlage, wenn der Eigentümer ein Wohngebäude energieeffizient saniert.

Müssen Eigentümer einer PV-Anlage Steuern zahlen?

Wer einen Teil des selbst erzeugten Solarstroms ins öffentliche Netz einspeist, wird in den Augen des Finanzamts automatisch zum Gewerbetreibenden. Welche Steuerpflichten sich daraus ergeben – etwa in Hinblick auf die Einkommens-, die Umsatz-, die Gewerbe- oder die Grunderwerbsteuer –, hängt maßgeblich von der Größe und der Leistung der PV-Anlage ab.

Was hat sich 2025 steuerlich geändert?

Seit dem 1. Januar 2025 gilt in Deutschland eine einheitliche Steuerbefreiung für kleine Photovoltaikanlagen mit einer Leistung von bis zu 30 Kilowatt (peak) (kWp). Die Betreiber müssen keine Gewerbesteuer mehr zahlen, wenn die PV-Anlage nur für den Eigenverbrauch genutzt wird, und die Einkünfte aus dieser Anlage nicht mehr bei der Einkommensteuererklärung angeben. Diese Regelung ersetzt die vorherige Grenze von 15 kWp.

Welche weiteren steuerlichen Anreize gibt es?

Seit 2023 wird für die Lieferung und Installation von kleineren Solaranlagen keine Mehrwertsteuer erhoben. Dies umfasst sowohl neue Solarmodule als auch wesentliche Komponenten wie etwa Stromspeicher. Voraussetzung

auch hier: Die Bruttoleistung der installierten Anlage beträgt nicht mehr als 30 kWp. Außerdem bleibt die Möglichkeit der linearen Abschreibung bestehen, wobei die Anschaffungskosten über einen Zeitraum von 20 Jahren verteilt werden. Für Anlagen über 30 kWp können auch Sonderabschreibungen in Anspruch genommen werden.

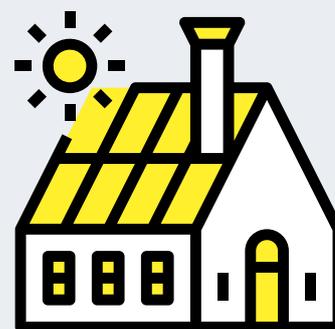
Was müssen Bauherren von Neubauten beachten?

In mehreren Bundesländern, darunter Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen, gilt mittlerweile eine Solardachpflicht für Neubauten. Ziel ist es, erneuerbare Energien zu fördern und den CO₂-Ausstoß im Gebäudesektor zu senken.

Wie lässt sich sicherstellen, dass eine PV-Anlage einwandfrei läuft?

Bereits kleine Installationsfehler oder Bauteilschäden einer Solaranlage können ihre Leistung empfindlich drosseln. Um das zu vermeiden, sollten stets Fachleute die Installation einer PV-Anlage planen und umsetzen. Dadurch können viele der üblichen Fehlerquellen früh ausgeschlossen werden. ■

SEIT 2025
SIND PV-
ANLAGEN
BIS 30 KWP
STEUERFREI
– ZUVOR LAG
DIE GRENZE
BEI 15 KWP



Photovoltaik und mehr:

Welche Systeme sind geeignet, um daheim Strom und Wärme selbst produzieren zu können? Infos dazu gibt es unter schwaebisch-hall.de

Aus massiver Eiche fertigt Swyft seine Stühle im Mid-Century-Look (225 Euro). Der Tisch lässt sich ausziehen

Mit feinsten Handwerksarbeit besticht das Beistelltischchen aus solidem Eichenholz von Oyoy aus Dänemark (332 Euro)



ES LEBE DAS UNIKAT HOLZ

Hölzer erobern das Interieur. Und sie dürfen wieder wie Holz aussehen. Strukturen und Maserungen sind gefragt wie nie. Natur liegt im Trend

TEXT: TANJA MÜLLER

Der heimische Forst liefert immer häufiger den Stoff, aus dem Wohnräume gemacht sind: Holz dominiert die Einrichtungstrends. Zwei Tendenzen behaupten sich friedlich nebeneinander – die helle, leichte Variante und die edle, dunkle Seite der Natur. Zu den wichtigsten hellen Hölzern zählen Birke, Buche, Eiche und Erle. Ihre dunklen Artgenossen wie schokobraune Eiche, Kastanie und Nussbaum entwickeln sich langsam vom Modeholz zu echten Dauerbrennern. Übrigens ganz gleich, ob furniert oder massiv.

Was alle verbindet: Sie dürfen ihre Maserung wieder offen zur Schau stellen. Keine farbigen Lacke übertünchen ihre Ursprünglichkeit. Es lebe das Unikat Holz. Kernbuche, einst wegen ihres roten Kerns als Feuerholz abgetan, und Struktureiche erfreuen sich gerade ob dieser markanten Charakteristik großer Beliebtheit. Natürlichkeit löst den Purismus im Interieur ab. Gemütlichkeit ist angesagt. Klar, dass der warme Rohstoff Holz hier eine Hauptrolle spielt.

>

Fotos: Hersteller/Anbieter (Preisangaben unverbindlich)



1



2

1 Blüten aus Holz erhellt Umage mit der Pendelleuchte Forget me not (ab 75 Euro)

2 Der Pflanzkasten aus Eichenfurnier von Hübsch beherbergt nicht nur Grünzeug, sondern auch gern Zeitschriften (370 Euro)

3 Aus gebürsteter Wildeiche fertigt die Manufaktur Thielemeyer ihre Badmöbel (ab 942 Euro)

4 Plum Living pimpt die Küchenmodelle des Möbelschweden mit Walnussfronten (ab 64 Euro)



3

Der Wandel der guten alten Eiche

Gerade in unsicheren Zeiten setzen die Menschen ihre Sicherheitsbedürfnisse im Möbelkauf um, suchen das Wertbeständige, das Haltbare, das Vertraute. Alle diese Attribute vereint eine alte Bekannte, die Eiche. Nach der klobig-massiven Eiche-rustikal-Ära der 70er-Jahre war es still um sie geworden. In neuem Look legt sie ein nachhaltiges Comeback hin: Weiß pigmentiert wirkt Eiche leicht, auf dunkel getrimmt gar elegant. Da bietet sie den Exoten Makassar, Palisander, Wengé und Co. Paroli. Eichenholz ist besonders hart, als massives Möbel für die Ewigkeit gemacht.

Das gilt auch für die nicht minder populäre Buche. Ob rot, braun oder hellgelb im Kolorit, sie findet wie ihre Kollegin Eiche bei Tischen, Betten, Sitz- und Kastenmöbeln sowie in Einbauküchen Verwendung. Beide Hölzer punkten mit widerstandsfähigen und harten Oberflächen für stark beanspruchte Möbel. Ideal übrigens auch fürs Kinderzimmer. Ob der geringen Halbwertszeit des Mobiliars für Junior bietet sich Kiefernholz als preiswerte Alternative an. Das bekommt allerdings bei unsanfter Behandlung wegen seiner weichen Oberfläche leicht Dellen. Dennoch gilt es als sehr langlebig und robust. Zu den hellen Laubhölzern zählt auch Birke, prädestiniert im Übrigen für Mobiliar in skandinavischem Design – klar, licht und leicht, natürlich eben. Beide Holzarten dunkeln allerdings mit der Zeit nach.

Massivholz – nachhaltig und wohngesund

Einen dunklen, eleganten Look bringt Nussbaum von Natur aus mit. Das Trendholz der

NUSSSCHALE

Selbst die Küchenmaschinenikone KitchenAid mixt neuerdings in einer Schüssel aus erlesenem Walnussholz (999 Euro)

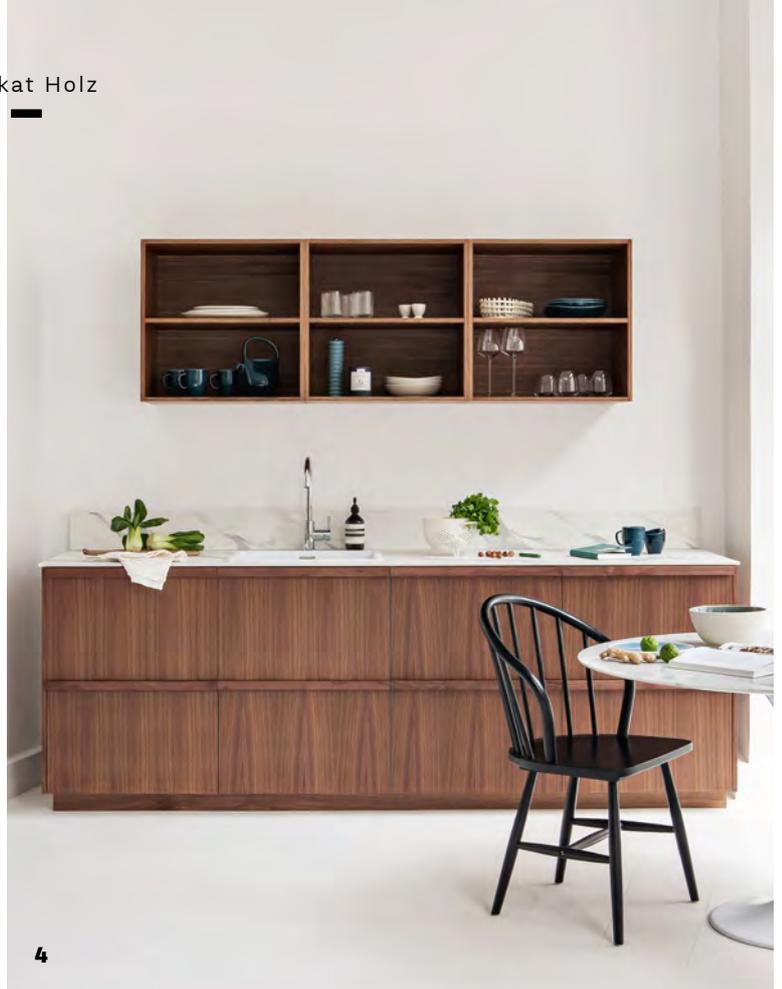


Swinging Sixties erlebt ein Revival. Es gehört zu den Edelhölzern und gilt als eines der wertvollsten für die Möbelfertigung. Prägnant ist seine wolkige oder geflammte Zeichnung. Holzarten, die nicht wie Nussbaum von Natur aus dunkel sind, bekommen den angesagten Look einfach durch besondere Verfahren der Oberflächenbehandlung nachträglich. Sie werden dunkel gebeizt, geölt, geräuchert oder thermisch behandelt, sprich unter Sauerstoffabschluss im Trockenofen stark erhitzt.

Die angesagten Hölzer treten zunehmend massiv auf. Nur mit Öl, Wachs oder Lasur behandelt, erhöht sich ihre natürliche Wirkung noch. Nachhaltig sind sie naturgemäß, in zeitlosem Design lange über Generationen hinweg nutzbar. Möbel aus Recyclingholz schonen unsere Ressourcen noch mehr, ebenso wie eine klimaneutrale Fertigung. Und wohngesund ist offenesporiges Massivholzmöbel obendrein, sorgt es doch für bestes Raumklima selbst in Küche und Bad. Hier reagiert es wie ein Puffer: Während des Kochens oder Duschens nimmt das Holz die Luftfeuchte auf und gibt diese anschließend wieder ab. Auch im Schlafzimmer reguliert es die Luftfeuchtigkeit, die nachts durch Schwitzen entsteht. Übrigens: Kiefer, Eiche und Lärche wirken sogar antibakteriell, wie die Biologische Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft und das Deutsche Institut für Lebensmitteltechnik herausfanden.

Natürlichkeit auf ganzer Länge

Besonders wirkt der Naturwerkstoff auf großer Fläche, auf dem Fußboden. Der beherrschende Einrichtungstrend erobert auch den Boden.



4

Strukturen, Maserungen und natürliche Farben geben den Ton an. Parkett kommt immer mehr in Form breiter Dielen daher. Hier kann

das Holz auf ganzer Länge sein natürliches Flair ausspielen. Mit der modernen lichten Bauweise, ihrer großzügigen Verglasung und ihren offenen Grundrissmöglichkeiten...

Weiterlesen? >

Fotos: Hersteller/Anbieter (Preisangaben unverbindlich)

SCHLICHT

Reduziert auf runde Formen, die Materialien Holz und Milchglas kommt die Tischleuchte von Butlers daher (70 Euro)



MARKANT

Die beeindruckenden Jahresringe eines alten Baumstamms prägen das elegante Sideboard von Lambert (1.700 Euro)

GEFALTET

Kazushige Miyake entwirft aus vier geschwungenen, eichenfurnierten Sperrholzstücken den Sessel für Blomus (1.154 Euro)





Schwäbisch Hall

Auf diese Steine können Sie bauen

Mach dein Haus

energiefit!



Mit unserem
kostenlosen
**Gebäude-
Check**



Wir zeigen, was geht.

Kostenschätzung für
Modernisierungsmaßnahmen

Erreichbare Energie-
und Kostensenkung

Überblick über
mögliche Fördermittel

Vereinbaren Sie einfach einen Termin mit den Experten Ihrer Bank vor Ort
oder von Schwäbisch Hall. www.schwaebisch-hall.de/kontakt



Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken





Baufinanzieren & Bausparen

Gut beraten ins
Wohnglück

Wir zeigen, was geht

Alles im Blick: Unsere Heimatexperten begleiten Sie sicher durch Ihre Haus- und Finanzplanung

► 2025 ist ein Jahr voller Veränderungen. Und damit auch vieler Fragen. Wohin entwickelt sich der Immobilienmarkt? Wie gestalten sich die Bauzinsen? Was hat der Regierungswechsel für Auswirkungen auf die staatlichen Förderprogramme¹ für Käufer, Modernisierer und Sanierer?

Unsere Experten und Berater behalten nicht nur die aktuellen Tendenzen auf dem Haus- und Wohnungsmarkt im Blick. Auch die Zinsentwicklungen und die eventuell neuen Voraussetzungen rund um die Fördertöpfe werden genau beobachtet.

Denn ob Sie bauen, kaufen oder modernisieren wollen, sich niedrige Zinsen schon heute sichern, raus aus der Miete oder für Ihre Kinder langfristig vorsorgen

möchten – für alle finanziellen Fragen rund um die eigenen vier Wände haben wir die passende, individuelle Lösung.

Interessiert? Zusammen mit den genossenschaftlichen Banken sind wir Ihr verlässlicher Partner, wenn es um Bausparen und Baufinanzieren geht. Vereinbaren Sie gern einen Termin mit einem unserer zahlreichen Heimatexperten bei Ihnen direkt vor Ort.



Mehr Infos? Dazu einfach den QR-Code mit dem Smartphone scannen

Inhalt

- 1 Bausparen & Finanzieren**
Wir zeigen, was geht
- 2 Modernisieren & Sanieren**
Kosten senken, Wert steigern
- 4 Zinscheck & Zinsprognose**
Chancen nutzen
- 6 Bauen & Kaufen**
2025 ins Eigenheim
- 8 Bausparen für Kinder**
Angebote für junge Fuchse
- 10 Vorteilswelt**
Einfach Rabatte sichern
- 12 Umfrage & Kontakt**
Ihr direkter Draht zu uns

1) Bei Berechtigung. Es gelten die jeweiligen Voraussetzungen.

LIEBLINGSPLATZ SITZFENSTER

TEXT: TANJA MÜLLER

Mit dicken Kissen wandelt sich jedes Fensterbrett – und sei es noch so außergewöhnlich geformt – zum gemütlichen Plätzchen (Oyoy, etwa 50 Euro)

Ein gemütliches Plätzchen mit Ausblick, geschützt hinter Glas vor jeder Witterung – das lässt sich mit einem Sitzfenster schaffen, am einfachsten im Neubau, aber auch nachträglich

Den ersten Kaffee noch im Morgenmantel entspannt auf kuscheligen Kissen im Sitzfenster mit Blick ins Grüne genießen. Besser kann ein Tag wohl kaum starten. Die Fensternische ist Wohlfühlplatz, Rückzugsort und Schaukasten zugleich, wenn sie genug Fläche zum Sitzen oder Liegen bietet. Der wohl begehrteste Fensterplatz lässt sich naturgemäß am leichtesten bei einem Neubauvorhaben realisieren, doch auch vorhandene Fenster bieten oft das Potential, sie umzubauen oder einfach nur mit passendem Mobiliar zum Sitzfenster zu verwandeln.

Bautechnisch ist ein Sitzfenster ein vertiefter, verglaster Mauerdurchbruch mit einer innen liegenden Nische. Alternativ kann es als auskragender Erker gestaltet werden – eine architektonisch reizvolle, aber kostspieligere Variante. Allerdings birgt diese auch die Chance, das Fenster von innen wie von außen als Sitzgelegenheit zu nutzen. Eher unüblich, aber bei kleinen Grundstücken ein echter Platzgewinn ist übrigens ein Außensitzfenster.

Beim Neubau lässt sich der Standort optimal wählen – abhängig von Sonnenstand, Ausblick und Grundriss. Eine Südseite erfordert Verschattung, während das Obergeschoss für Privatsphäre sorgt. Sitzfenster passen in Wohnzimmer, Kinderzimmer oder Homeoffice gleichermaßen.

Dämmen für Behaglichkeit

Eine gemütliche Sitznische direkt an der Scheibe setzt ein hoch wärmegeämmtes Fenster voraus. Und so eine Dreischeiben-Wärmeschutzverglasung spart auch noch Heizkosten. Auch die Laibung muss gut gedämmt sein. Ein Holzrahmen sorgt für Wärmeschutz und eine wohnlische Optik, während Stein- oder Betonbänke >



1 Dank des besonders schmalen Rahmens des Kunststoff-Alu-Fensters von Internorm spielt hier die Aussicht die Hauptrolle

2 Die Sprossenfenster von WERU rahmt eine breite Laibung – und eine lange Sitzbank mit Stauraum aus gleichem Holz



Gemütlichmacher

MOLLIG

Aus weichem Baumwoll-Velours, verführt das Plaid von LIV interior hinter der Scheibe zum Einkuscheln (119 Euro)



ABSTRAKT

Die Kissen mit dem grafischen Muster dienen als Hingucker und Rückenpolster zugleich (Lambert, 64 Euro)





1 Hier integrieren sich die beiden Sitzfenster mit umlaufendem Holzrahmen harmonisch in eine Regalwand (SchwörerHaus)
2 Die Mangoholzbank von Madam Stoltz (248 Euro) macht das Fenster zum Sitzplatz, die Baumwollmatratze behaglich (118 Euro)

2



mehr Kissen erfordern. Flächenbündige Fensterahmen und feste Verglasungen machen das Anlehnen bequem. Da stört kein vorstehender Fenstergriff. Einziges Manko: Die Scheiben lassen sich nicht öffnen und die Außenseite nur von draußen putzen. Und das Lüften muss ein anderes Fenster übernehmen. Festverglasungen zählen übrigens in Niedrigenergie- und Passivhäusern zum Standard. Für Frischluftzufuhr sorgt hier eine kontrollierte Wohnraumlüftung. Im Oberstübchen eliminieren Sitzfenster mit Festverglasung das Absturzrisiko. Ansonsten bedarf es hier einer Verbundsicherheitsverglasung und einer Sicherung über ein Geländer oder abschließbare Griffe.

Mehr Licht, mehr Aussicht

Je größer das Glas, desto heller und weitläufiger wirkt der Raum. Sogenannte Panoramafenster holen Tageslicht ins Haus und schaffen optische Weite, selbst wenn das Zimmer dahinter klein ist. Als Minimum für Sitzfenster gelten 50 Zentimeter Breite und 40 Zentimeter Tiefe. Alles Längere und Breitere erhöht den Komfort. 40 bis 50 Zentimeter Höhe empfehlen sich für die Fensterbank, um diese bequem zu erreichen und angenehm am Esstisch zu sitzen. Beim vorhandenen Fenster richtet sich die Sitzhöhe naturgemäß nach der Brüstungshöhe. Liegt die zu hoch, lassen sich bestehende Fensteröffnungen zumeist ohne statische Probleme nach unten verlängern. Wird die Brüstung von den üblichen 90 Zentimetern Höhe nur auf einen halben Meter abgesenkt, kommen übrigens 50 Prozent mehr Licht ins Haus, hat der Verband Fenster + Fassade (VFF) errechnet.

Wer sich vom Tischler eine neue Fensterbank mit Sitztiefe oder gar einen umlaufenden

PASSEND

Seine Kastenmöbel fertigt Tylko ganz nach Wunsch und Platzangebot auf Maß (Regal wie abgebildet 588 Euro)



FLAUSCHIG

In angesagten Farbverläufen taucht Bloomingville sein Kuschelkissen aus tibetischem Lammfell (149 Euro)



Rahmen schreinern lassen möchte, sollte das Fenster zuvor gründlich inspizieren. Falls die Dichtungen nicht gut schließen, unbedingt das Fenster neu einstellen und den Anpressdruck anpassen, damit es später dort nicht zieht. Aber Achtung: Wintertags muss die gemütliche Ecke, vor allem Kissen und Polster, auf mögliche Feuchtigkeit kontrolliert werden. Denn in der kalten Jahreszeit bildet sich in den Fensterecken leicht Kondenswasser. Verdunstet diese nicht durchs Lüften, birgt das Schimmelgefahr.

Fensternische einfach aufmöbeln

Mit relativ wenig Aufwand bekommen bodentiefe Fenster eine schwebende Sitzgelegenheit mit einem passgenau zugeschnittenen Brett auf zwei an den gegenüberliegenden Seiten der Laibung befestigten Leisten. Noch einfacher lässt sich eine Sitzbank, gern gepolstert, oder ein Daybed in die Fensternische schieben. Bei herkömmlichen Fenstern verbreitern Sitz- oder Kastenmöbel mit derselben Höhe der Brüstung ganz unkompliziert das Fensterbrett. Letztere schaffen sogar noch zusätzlichen Stauraum, müssen aber natürlich stabil genug zum Sitzen sein. Besonders elegant: eine Schrank- oder Regalwand um die Scheibe herumgebaut, die den Sitzplatz einfach integriert.

In Altbauten bieten sich Erker geradezu an, die schon vorhandene Nische mit einem Podest oder Polstermöbel zu füllen. Und in den just so beliebten 70er-Jahre-Bungalows finden sich ohnehin oft niedrige Steinfensterbänke vor Panoramafenstern, in 60er-Jahre-Bauten die sogenannten Blumenfenster. Hier braucht es zumeist nur ein paar kleine Matratzen, Kissen, vielleicht ein Fell für den gemütlichen Lieblingsplatz und einen Beistelltisch für den Kaffee. ■

Sitzfenster



COFFEETABLE

Der Beistelltisch von Hübsch nimmt Kaffee wie Lektüre auf und passt zur Fensterbank aus Eiche (250 Euro)



GRIFFBEREIT

Am Griff immer zur Stelle, wo es gebraucht wird, das Tischchen DLM – Don't leave me von Hay (219 Euro)

SOLIDE

In ihren Fächern und Laden schluckt die Bank aus massiver Kiefer allerlei Krims-krams (Car Möbel, 480 Euro)



ENERGY STORAGE
E3 DC

LEBE
FREI VON
ENERGIE
KOSTEN

Investiere einmal
in Qualität,
spare jahrzehntelang



alles
drin

e3dc.com

Den Sandkasten nicht zu klein planen, damit auch genug Platz zum Spielen bleibt



AB IN DEN SAND

Buddelspaß für die Kleinen beginnt mit der richtigen Planung. So wird der Sandkasten zum Highlight im Garten

HOCHWERTIG

Das Sandspielzeug der Marke Spielstabil ist unverwüstlich und „Made in Germany“



DER BAUSATZ

Mit dem Bausatz (Andrewex von Obi, ca. 69,90 Euro) kann jeder eine Sandkiste selbst bauen



DER FLEXIBLE

Bällebad? Pool? Sandkasten? Alles möglich mit der Sandmuschel von Tiktakto (ca. 25,99 Euro, www.otto.de)



Ein Sandkasten gehört zu den Klassikern im Garten und bietet nicht nur jede Menge Spielspaß, sondern fördert auch Kreativität und motorische Fähigkeiten der Kinder. Wir geben Tipps für den idealen Standort, den richtigen Sand und praktische Lösungen für lang anhaltenden Buddelspaß.

Der richtige Standort

Da Kinder oft sehr lange und ausgiebig im Sandkasten spielen, sollte er am besten an einem schattigen oder halbschattigen Platz stehen. Das schützt die empfindliche Haut der Kleinen vor Sonnenbrand, und auch der Sand wird nicht zu heiß. Fehlt ein Baum oder ein ähnlicher natürlicher Schattenspendender, sind Sonnenschirme und -segel oder spezielle Sandkastendächer die ideale Lösung. Aber: Nach Möglichkeit nicht direkt unter Obstbäumen aufstellen, da herabfallende Früchte den Sand verunreinigen oder das Kind sogar verletzen könnten. Außerdem sollte der Platz in der Nähe des Hauses oder der Terrasse liegen, damit man die Kleinen immer im Blick hat.

Größe festlegen

Der Sandkasten sollte großzügig geplant werden, sonst wird es schnell zu eng, wenn Freunde oder Geschwister mitspielen. Modelle von 1,50 mal 1,50 Metern bis zwei mal zwei Metern bieten genügend Raum, um Spielideen auszuleben. Auch die Höhe sollte mindestens 30 Zentimeter betragen, damit richtig gebuddelt werden kann. Damit die Kinder bequem ein- und ausstei-

gen und sich sicher bewegen können, sollte um den Sandkasten herum Platz gelassen werden. Ein Freiraum von mindestens 50 Zentimetern bis zu einem Meter ist ideal.

Die Qual der Wahl

Holz oder Kunststoff – welches Material passt am besten in meinen Garten? Kästen aus Holz sind robust, sehen gut aus und lassen sich anpassen. Besonders empfehlenswert sind witterungsbeständige Hölzer wie Lärche oder Douglasie, die auch ohne chemische Behandlung lange halten. Sandkästen aus Kunststoff sind pflegeleicht, sehr einfach zu montieren, in bunten Farben erhältlich und mobil und zusammenklappbar. Gerade in kleineren Gärten oder auf dem Balkon kann das praktisch sein. Wer handwerklich begabt ist, kann die Buddelkiste auch selbst bauen. Zahlreiche Anleitungen gibt es kostenlos im Internet. Das bietet mehr Flexibilität bei Größe, Form und Materialwahl, erfordert aber mehr Zeit und Aufwand. Fertige Modelle sind in der Regel billiger und einfacher zu installieren. Eine praktische Alternative für diejenigen, die Zeit sparen möchten, ist ein vorgefertigter Sandkastenbausatz. Diese Kits enthalten alle notwendigen Materialien und eine leicht verständliche Anleitung für einen schnellen und einfachen Aufbau.

Der richtige Sand

Der ideale Sand ist sogenannter Spielsand, der frei von chemischen Zusätzen ist und wenig staubt. Für einen Sandkasten von 1,50 mal 1,50 Metern benötigt man etwa zwölf Säcke à 25 Kilogramm. Aus hygienischen Gründen sollte der Sand regelmäßig ausgetauscht werden. Beim Kauf auf speziellen Spielsand achten, der mit Hunde- und Katzenabwehrduftstoffen angereichert ist. Diese sind für Kinder völlig unbedenklich.

Gut zu wissen

Ein gut gepflegter Sandkasten bleibt lange ein beliebter Spielplatz. Eine Abdeckung schützt vor Laub, Schmutz und Regen. Regelmäßiges Durchmischen lockert den Sand auf und verhindert Bakterienbildung. Denn Sonnenstrahlen wirken dabei wie ein natürlicher Desinfektionsmechanismus. Wetterfeste Aufbewahrungsboxen halten das Spielzeug ordentlich und geschützt, wenn es nicht gebraucht wird. Sitzmöglichkeiten wie eingebaute Bänke machen den Sandkasten auch für Erwachsene gemütlich.

Ob Bausatz oder Selbstbau – mit dem richtigen Material, guter Planung und etwas Pflege wird er zum Herzstück des Gartens und bietet unvergessliche Stunden voller Kreativität und Abenteuer. ■

DER EXTRAVAGANTE

Das Modell „Jungle King“ (Muddy Buddy, ca. 179 Euro) regt mit seinem Bootsdesign die Fantasie an, während das Segel Schatten spendet



DER PRAKTISCHE

Der Sandkasten „Wild Bear“ von Muddy Buddy bietet eine Matschwanne, einen Grill, ein Kochfeld und sogar zwei Sitzplätze (ca. 99,90 Euro)

